

Liebe Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Schülerinnen und Schüler,

es dürfte in der Vergangenheit wohl kaum ein Jahr gegeben haben, in dem während der Sommerferien die Schule bei Schülern, Lehrern und Eltern so präsent war, wie im Sommer 2020.

Das lag nicht nur an der **Sommerschule**, die viel stärker als in den letzten Jahren nachgefragt wurde und auch nicht nur an der **Lernbrücke**, die ebenfalls gut besucht in der zweiten Woche läuft, sondern natürlich vor allem an der Ungewissheit, wie nun ein „Normalbetrieb unter Pandemiebedingungen“ aussehen wird und welche Erfahrungen andere Bundesländer mit der Schulöffnung gemacht haben. Diesem Thema wird der große zweite Teil dieses Briefes gewidmet sein.

Doch zunächst noch einige coronafreie (was aber in diesem besonderen Fall überhaupt nicht „negativ“ bedeuten muss) Informationen.

Doch zurück in die Sommerferien: Einige **Baustellen** am und rund um das FAG haben große Fortschritte gemacht: wie in den vergangenen Sommerferien wurde weiter an den Wasserleitungen im Hauptgebäude gearbeitet. Die kombinierte Renovierung und Brandschutzsanierung im F-Bau ging weiter. Die Decke in den Fluren gleicht nun nicht mehr einer Tropfsteinhöhle und ich bin zuversichtlich, dass auch die Reinigungsarbeiten bis Montag abgeschlossen sein werden. Der Bau der neuen Sporthalle liegt im Zeitplan, sie wird uns ab dem zweiten Halbjahr zur Verfügung stehen und der Radweg auf der alten WEG-Trasse wird den Schulweg ab Anfang Oktober für viele FAGler attraktiver und vor allem sicherer machen.

Nicht ganz zu 100% im Zeitplan liegt die „personelle Baustelle“ der Besetzung der **Schulleiterstelle**. Das Verfahren ist auf einem guten (Dienst-)Weg. Leider gibt es noch einen kleinen Stau, so dass wir alle noch etwas Verzögerung erdulden müssen.

Auch in diesem Schuljahr sind wir vom Regierungspräsidium **gut mit Lehrkräften versorgt** worden. Eine Besonderheit wird in einigen Klassen der Biologie- und Geographieunterricht sein: die Schüler werden gemeinsam mit einer Aufsichtskraft im Klassenzimmer sein, während die Fachlehrerin per Videokonferenz zugeschaltet wird.

Unser **Kollegium** ergänzen ab diesem Schuljahr Frau Bauer (Mus, Rk), Frau Beckedorf (Ch, E, NWT), Frau Borchardt (BK, D), Frau Frisch (M, E), Frau Nill (E, Gk), Frau Poslovsky (M, Ph, IMP), Frau Schneider (E, Ital.) und Frau Weinfurter (D, F, Gk). Dass ich außerdem Unterricht für einen künftigen Schulleiter vorgesehen habe, macht deutlich, dass ich mit keinem allzu großen Stau auf dem Dienstweg rechne.

Wie bereits vor den Ferien angekündigt können Ihre Kinder über den vor den Ferien verteilten Zugangscode den **Stundenplan** (und aktuelle Änderungen, also auch den Vertretungsplan) einsehen. Er wird in diesen Minuten eingestellt. Nicht alles wird sich auf den ersten Blick erschließen, manches wird sich am Montag klären. Einige Korrekturen werden nötig sein. Bitte sehen Sie von Anfragen im Sekretariat ab. Den **Vertretungsplan** wird es weiterhin in der bekannten App, auf der homepage (mit den Zugangsdaten 301741 und dem Kennwort: Werwiewas), und auf den Bildschirmen geben.

Folgende Besonderheiten gilt es in Zeiten des **Corona-Normalbetriebs** zu beachten.

Ziel aller Maßnahmen ist es, zu verhindern, dass die Infektionszahlen wieder stark ansteigen und dafür zu sorgen, dass im kommenden Schuljahr möglichst viel Unterricht in Präsenzform stattfinden kann. Die drei wichtigsten Maßnahmen dazu sind die „AHA“-Regeln (Abstand, Hygiene, Alltagsmasken)

1) Das Land Baden-Württemberg verlangt eine **Unterschrift**, dass Ihnen bekannt ist, in welchen Fällen Ihre Kinder nicht in den Unterricht kommen dürfen, nämlich bei den wichtigsten Symptomen, Kontakt zu infizierten Personen, eigener Infektion oder der Rückkehr aus Risikogebieten.

Ohne dieses unterschriebene Formular, darf Ihr Kind nicht am Unterricht teilnehmen. Sie finden es im Anhang, auf der homepage (ab morgen). Sollten Sie keine Möglichkeit zum Ausdruck haben, wenden Sie sich bitte an das Sekretariat. Geben Sie das unterschriebene Formular **unbedingt** am ersten Schultag Ihrem Kind mit.

2) Schulorganisatorisch gilt es, eine Gruppe, die in kritischen Kontakt kommt (also längere oder intensivere Kontakte), möglichst klein zu halten. Diese Gruppengröße ist am FAG eine **Jahrgangsstufe**. Wegen der Wahlmöglichkeiten in der zweiten Fremdsprache oder dem Profil (um nur einige Beispiele zu nennen) ist eine Reduktion der Gruppe auf eine Klasse nicht möglich. Haltet daher bitte Abstand untereinander!

3) Wo sich Kontakte nicht vermeiden lassen (also z.B. außerhalb des eigenen Sitzplatzes im Unterricht) **muss** eine **Mund-Nasen-Bedeckung** getragen werden. Darüber hinaus kann die Maske auch im Unterricht getragen werden und ich halte das – vor allem in den ersten Schulwochen und bei bestimmten Unterrichtsformen - auch für sinnvoll. Bitte geben Sie Ihren Kindern also ausreichend Masken mit in die Schule und halten Sie sie zu Konsequenz im Tragen der Masken an.

4) Eine wichtige Maßnahme wird **häufiges Lüften** sein, eine angepasste Kleidung – mehrere Schichten übereinander - ist wichtig um andere Infektionen zu vermeiden.

5) In seltenen Fällen kann es nötig sein, sein Kind mit dem Auto direkt zur Schule zu bringen. Dies ist möglich. Sie stärken jedoch die Selbständigkeit und die Sozialkompetenz Ihres Kindes, wenn Sie es selbständig den **Schulweg** bewältigen lassen. Sollte es nötig sein, Ihr Kind mit dem Auto zu bringen, fahren Sie bitte nicht in die Schloßbergstraße oder den Alten Postweg. Geeignete Ausstiegsorte sind der Friedhof, die Stadthalle oder die 1-2-3-Halle. Im vergangenen Frühjahr hat das gut geklappt, in dieser Beziehung (aber wirklich nur in dieser!) wäre es schön, wenn der Herbst dem Frühjahr gleichen würde.

Viele weitere Punkte folgen in den nächsten Tagen oder am ersten Schultag durch die Klassenlehrer. Für den Moment scheint es mir wichtig, dass diese Grundlinien von uns allen getragen und berücksichtigt werden.

Ich freue mich – trotz der schwierigen Situation – auf ein neues Schuljahr am FAG.

Ihr
Rainer Geppert, stellvertretender Schulleiter

